

B 1-Initiative Dortmund e.V.

Tempo 50 und LKW-Nachtfahrverbot - unser Weg

1995 Gründung eines e.V.

1995 Wir zählen nachts die LKW.

1995 Antrag auf Verbot des LKW-Durchgangsverkehrs nachts

1996 Stadt macht eigene Zählung, versucht uns zu widerlegen.

1997 Wir messen das Tempo auf der B 1 mit Hilfe der Verkehrswacht.

Wir sammeln Informationen über den § 45 Abs. 1 StVO, Präzedenzfälle zu Nachtfahrverboten, suchen mögliche Kläger an der B 1 und Rechtsbeistand.

1998 Wir geben ein eigenes Gutachten (Videozählung) in Auftrag zur Messung des Anteils des LKW-Durchgangsverkehrs auf der B 1 mit 44 Zählern aus der Initiative.

2000 Runder Tisch im Stadtplanungsamt bringt Einigung zwischen uns und Stadt DO über Ausgangsdaten zu LKW-Anteil.

2000 Homepage www.b1dortmund.de

2001 Wir berechnen die mögliche Lärminderung durch ein Nachtfahrverbot.

2002 Stadt berechnet ebenfalls Lärminderung.

2002 Stadt bricht Gespräche mit uns am Runden Tisch ohne Begründung ab.

2002 Rechtsanwältin reicht für klagende Anwohner Untätigkeitsklage gegen die Stadt ein.

2002 – 2006 Warten, juristischer Schriftverkehr hin und her

2004 Stadt stellt Doppelblitzanlage auf.

2006 Sieg beim Verwaltungsgericht Gelsenkirchen!

2006 Stadt legt dagegen Berufung ein.

2007 Sieg beim OVG Münster

2007 Große Podiumsdiskussion der Initiative

2008 Einführung LKW-Nachtfahrverbot und Tempo 50

2008 Nachtfahrverbot zeigt Wirkung wie geplant

1998 Stadt greift die Pläne zur Untertunnelung der B 1 wieder auf.

2000 Tunnelpläne sind fertig.

2004 Verkehrsrechtliche Genehmigung des B 1-Tunnels durch den Bund

2008 Planfeststellungsbeschluss für Tunnel

2009 OVG Münster lässt Tunnelplanung wegen Formfehlern scheitern.

2011 Neuer Anlauf zur Tunnelplanung

Seitdem:

Kampf um ganztägige Ausweitung des Lkw-Durchfahrtsverbots zur Senkung der Luftbelastung (u.a. zur Abwendung einer Klage der Europäischen Kommission gegen die Stadt DO)

Eingaben gegen den Ausbau der A 40 ab Marsbruchstraße (sinnlose Maßnahme ohne B 1-Tunnel)

Verkehrsberuhigung Stadtrat-Cremer-Allee

Verbesserung der Erreichbarkeit der Haltestellen der U 47: sicherer Zugang und ebenerdiger Einstieg